

PodC JLL Episode 73

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 73: <Das 1x1 der Versuchung – Teil 1>

Lasst uns heute weitermachen bei der Versuchung. Gestern habe ich euch zu zeigen versucht, dass Jesus als wahrer Mensch in der Lage war zu sündigen, aber trotz aller Bemühungen des Teufels standhaft geblieben war. Und dabei waren seine Voraussetzungen alles andere als rosig. Adam und Eva wurden in einem Garten versucht. Jesus wurde in einer Wüste versucht. Und nicht nur das. Er wurde versucht, nachdem er wochenlang gefastet hatte, schwach geworden war. Einsam und hungrig steht er dem Versucher gegenüber, der ihn sofort an der offensichtlichsten Stelle angreift: dem Hunger. *Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden.* (Matthäus 4,3). Und diese Begegnung hat nichts Falsches an sich. Also ich meine. Natürlich ist sie falsch in dem Sinn, dass der Teufel etwas Böses tut, aber sie ist nicht falsch im Blick auf den Auftrag, den der Herr Jesus zu erfüllen hatte. Diese Begegnung mit dem Bösen ist durchaus gottgewollt. Sie war nötig. So wie es in 1Petrus ja auch über unsere Versuchungen heißt, dass sie nötig sind.

1Petrus 1,6.7a: Darin frohlockt ihr, die ihr jetzt, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer erfunden wird als die des vergänglichen Goldes...

Die *Bewährung* oder Echtheit des Glaubens offenbart sich durch Versuchungen, die uns traurig machen, aber nötig sind. Und so war auch die Versuchung Jesu in der Wüste kein Fehler. Und anscheinend nicht nur kein Fehler sondern genau jetzt dran.

Matthäus 4,1: Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;

Bei Markus wird sogar formuliert:

Markus 1,12: Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste hinaus.

Wir merken, dass hier eine Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit zum Ausdruck kommt. Der Sohn Gottes hatte seine Mission angetreten und jetzt bleibt keine Zeit zum Verschnaufen. Taufe – Wüste – Versuchung.

Eben noch hatte der Vater sich öffentlich zum Sohn gestellt. Hatte ihm zugesprochen *Du bist mein geliebter Sohn*. Und schon steht der Teufel da und fordert ihn heraus, genau das zu beweisen.

Matthäus 4,2: und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich.

Ist das nicht verrückt, wie nüchtern die Bibel das beschreibt? Natürlich hungerte ihn!

Matthäus 4,3: Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden.

Lasst uns zwei Dinge festhalten, die wir uns für unser Leben gut merken müssen. Erstens: **Der Teufel wird dich besonders dann angreifen, wenn du schwach bist**. Schwäche ist kein Zeichen dafür, dass du irgendetwas falsch gemacht hast. Jesus befand sich 100% genau dort, wo ihn der Heilige Geist haben wollte. Und trotzdem muss uns eines klar sein. Wenn wir uns schwach fühlen, dann dürfen wir uns gerade nicht gehen lassen. Ganz im Gegenteil, dann müssen wir *gerade* davon ausgehen, dass der Versucher die Gelegenheit nutzen wird, um uns zu schaden. Bitte lasst uns nicht naiv sein. Der Teufel kennt uns sehr gut. Und er hat Jahrtausende Erfahrung im Umgang mit Menschen.

Ich sage das deshalb, weil ich es erlebe, dass Not volle Zeiten – und ich denke an lang anhaltende Krankheiten, gerade auch psychische Erkrankungen, Probleme mit den Kinder, Arbeitslosigkeit oder die unerfüllte Sehnsucht nach einem Ehepartner - ... ich erlebe, dass belastende Umstände die Macht haben, Christen mürbe zu machen. Und ich habe Freunde gesehen, die anfangs noch kämpften, aber dann im Kampf gegen die Sünde aufgegeben haben, die bitter geworden sind, schon lange nicht mehr zum Gottesdienst kommen und sich Schritt für Schritt vom Glauben verabschieden. Und weil das in meinem Leben eine Realität ist, lasst uns bitte ganz ganz nüchtern sein. Der Teufel wird Not volle Zeiten ausnutzen. Er wird warten – im Fall von dem Herrn Jesus 40 Tage – und dann wird er damit anfangen, seine Lügen zu streuen. Und er wird erst damit aufhören, wenn er möglichst viel Vertrauen in Gott erschüttert und möglichst viel geistliches Leben zerstört hat. Also Punkt 1: **Der Teufel wird dich besonders dann angreifen, wenn du schwach bist**. Und wenn das stimmt, dann heißt das im Umkehrschluss natürlich auch: Ich muss im Blick auf meine Lieblingssünden gerade dann besonders aufmerksam sein, wenn ich eigentlich andere Probleme habe! Das klingt ein wenig verrückt, ich weiß, aber so ist halt Leben. Es sind die herausfordernden Zeiten, die der Satan nutzt, um Sünde in mein Leben hineinzuschmuggeln. So wie beim Herrn Jesus.

Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Das klingt

doch erst einmal gar nicht so dramatisch – oder?

Und deshalb ein zweiter Punkt, den wir gut verstehen müssen. **Versuchung ist nicht deshalb Versuchung, weil sie als eine offensichtliche Versuchung daherkommt.** Eigentlich ja logisch – oder? Die Versuchung zur Sünde wird sich immer tarnen. Sie wird immer so tun, als wäre sie nicht der erste Schritt Richtung Sünde, sondern als wäre sie völlig o.k.

Jesus ist in der Wüste. Er ist vierzig Tage lang gehorsam. Und das bedeutet für ihn, dass er hungert! Und am Ende der vierzig Tage, wenn Jesus nicht weiß, was der 41.te Tag bringen wird, kommt der Teufel. Und er spricht einen Punkt an, der so leicht im Leben von Christen zu einem wunden Punkt wird. Nämlich unsere ganz normalen körperlichen Bedürfnisse. Haben wir denn nicht ein Recht darauf, satt zu sein? Ein Recht darauf, *unsere* Bedürfnisse mit *unseren* Möglichkeiten zu stillen? Sollte Gott etwas dagegen haben, dass ich satt bin?

Achte auf dich selbst! Nimm deine Bedürfnisse ernst! Achtsamkeit! Das sind die Slogans der Welt, in der wir leben. Und der Teufel greift sie auf. Und natürlich stecken zwei fiese Ideen hinter dieser Versuchung: Erstens. Gott meint es gar nicht gut mit dir. Schau nur was er dir alles vorenthält. Zweitens. In deinem Leben ist vor allem eines wichtig; dass deine natürlichen Bedürfnisse gestillt werden.

Und die kann man grob in drei Kategorien einteilen: Versuchung Nr. 1: Körperliche Bedürfnisse. Essen, Trinken, Schlaf, Sexualität. Versuchung Nr. 2: Das Bedürfnis nach Anerkennung, danach jemand zu sein. Versuchung Nr. 3: Reichtum und Macht.

Um das zum Schluss zu sagen. Diese Bedürfnisse sind an sich nichts Schlechtes. Problematisch werden sie erst, wenn der Teufel sie im Rahmen einer Versuchung instrumentalisiert und uns einredet, dass die Erfüllung dieser Bedürfnisse wichtiger ist als unsere Beziehung zu Gott.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir eine Liste anlegen von Freundinnen und Freunden, die jetzt gerade durch Not volle Zeiten gehen und vom Teufel angefochten werden, um regelmäßig für sie zu beten. Vielleicht betest du gleich mal...

Das war es für heute.

Wenn du ihn noch nicht kennst, dann schau doch mal auf meinem Youtube-Kanal vorbei.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

